

# Verein übernimmt Schulgeld für Diabetikerfamilien

## Corona-Pandemie verhindert Gambia-Reise, bei der medizinisches Material gebracht werden sollte

Von Susanne Grimm

STETTEN AM KALTEN MARKT - Zur 14. Hauptversammlung haben sich die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins „Diabetes Projekt The Gambia“ im Stettener Gasthaus Sonne getroffen. Über die schwierige Arbeit des Vereins, der sich zum Ziel gesetzt hat, an Diabetes erkrankten Menschen im afrikanischen Staat Gambia zu helfen, berichtete der Vorsitzende Roland Schindler. Dabei hat die Corona-Pandemie im vergangenen Jahr die ohnehin schwierigen Hilfsmission zusätzlich erschwert.

Wie in vielen afrikanischen Staaten fehlt auch in Gambia für die Diabetesversorgung der Bevölkerung Geld. Zudem werde das Problem der Diabeteserkrankung Typ 1 vom Staat kaum zur Kenntnis genommen, ob-

wohl mittlerweile rund sieben Prozent der städtischen Bevölkerung darunter leiden. Um die Insulinversorgung und die Blutzuckerselbstkontrolle mit einem Teststreifen pro Tag sicherzustellen, bedürfe es großer Anstrengungen des Vereins Diabetes-Projekt The Gambia, der auf Spenden angewiesen ist, um dieses Projekt weiterzuentwickeln. Bei zwei Reisen pro Jahr bringen Gudrun und Roland Schindler sowie weitere Vorstandsmitglieder die durch Spenden erworbenen Insuline, Teststreifen und anderes medizinisches Material in die Pakala-Klinika nach Banjul in die Hände des Arztes und Präsidenten der Gambian Diabetes Association, Dr. Aliou Gaye. Während dieser Reisen besucht die Vorstandschaft auch die Familien, deren zuckerkranke Mitglieder mit dem ge-

spendeten Material behandelt und mit Blick auf Selbsthilfe gezielt in Eigenkontrolle des eigenen Blutzuckerstoffwechsels geschult werden.

Derzeit, so berichtete Roland Schindler, werden vom Verein 92 Personen aus Diabetikerfamilien mit dem nötigen Material versorgt. Darüber hinaus habe der Verein auch spontane Hilfe geleistet, beispielsweise bei einem durch Unwetter eingestürzten Hüttendach, oder die Reparatur eines defekten Fahrrades bezahlt, weil es für den betreffenden Mann ein notwendiges Vehikel war, um zur Arbeit in einem weiter entfernten Ort zu kommen. Auch das Schulgeld für Kinder aus den Diabetikerfamilien hat der Verein übernommen und ganz neu, Lebensmittelpakete für bedürftige Familien organisiert. Im Rahmen der finanziel-

len Möglichkeiten unterstützt der Verein Schüler und Menschen mit Diabetes bei der Übernahme der Kosten für die Schule und eventuell einer weiterführenden berufsbildenden Ausbildungsstätte.

Kassier Sebastian Kaiser hat dann auch einen umfangreichen Kassenbericht mit über 300 Buchungen und einem Gesamjahresergebnis von rund 50 000 Euro vorgelegt. Allein für Teststreifen und Medikamente gab der Verein rund 22 000 Euro ohne die Verschickung aus. Aufgrund der Pandemie konnte die geplante Reise im September nicht stattfinden, bei der der medizinische Bedarf eigentlich hingebracht werden sollte. Schindler informierte, dass er Kontakt mit dem Honorarkonsul von Gambia aufgenommen hat und dieser sich bereit erklärt hatte, den

Halbjahresbedarf in die Pakala-Klinika zu bringen.

Bürgermeister Maik Lehn, der die Entlastung vorgenommen hatte, wertete dies als Beleg für den hohen Stellenwert, den die Arbeit des mittlerweile weit über die Grenzen des Landkreises bekannten Vereins erworben hat. Auch die Gemeinde unterstützt den Verein mit Mitgliedschaft und der zur Verfügungstellung von Lagerräumen, in denen die Schindlers Sachspenden wie Hausrat, Matratzen und Nähmaschinen sammeln, die einmal pro Jahr per Container nach Gambia verschifft werden.

Infos und Kontakt unter  
www.diabetes-projekt-gambia.de